

genau auf Gian s Handy. Gian hob sein Handy hoch und das Eiweiss und das Eigelb lief herunter.

Das violette Ei war erreicht. Eine Frau musste das Ei schälen und dem Mann, der die Augen verbunden waren, füttern, es gab sogar noch Aromat dazu. Beim zweitletzten Ei musste man einen Taucheranzug anziehen und das Ei durch den engen Anzug hindurch quetschen, vom Fuss, hindurch zum Arm und dann ist es draussen. Ein Ei ist dabei zerquetscht worden. Das letzte farbige Ei war ein gelbes in einem ca. 1m grosses Gefäss. Sie mussten das Gefäss mit Wasser

-6-

-5-

Der TV hatte einen Baumstamm, den sie ein Rädchen etwa 5cm dick, mit einer Handsäge abschneiden mussten. Bei den Bussnern brach der Hebel an der Säge ab, einer vom TV kam mit einer Kettensäge und schnitt das Stück zu Ende, jetzt hatten sie ein bisschen mehr Zeit.

Das farbige Ei war nun vorbei, man musste nur noch rennen bis zum nächsten violetten Ei. Ein Bussner rannte zum Ei, dann auf die Strohhallen. Denn der TV muss über Strohhallen rennen. Er stand auf der Balle und schrie: „Nimm das!“ Er warf das Ei und es flog nicht in den Korb sondern

in Bechern füllen und das Ei heraus nehmen. Sie rannten und rannten mit den vollen Bechern. Die beiden Gefässe füllen sich, beide Teams nehmen die Eier heraus es gab ein Unentschieden. Der Speaker sagt: „Müssen wir das „Eierläsä,, wiederholen,,“

Das war natürlich ein Witz. Zum Schluss gab es Spiegeleier und Gulaschsuppe.

So feierte der TV Buus seinen 100jährigen Geburtstag.

-7-

-4-

Die Jugi von Maisprach war auch dran, sie hatten eine Karotte. Einer schob sie, aber mit den Augen verbunden und der andere sass drin. Die von der gegnerischen Seite liefen auf unsere Seite und voll in die Eier mit der Karotte. Sie waren zerstört. Der Mann der die Eier in die Schachteln füllte, brachte wieder neue Eier aber das Ei dass sie hatten, blieb leider noch hell.

Der TV kam an die Reihe. Sie mussten die Bussner Fahne an der Fahnenstange befestigen und hinauf ziehen. Da verloren die Bussner Zeit und die Maispracher gewannen ein bisschen mehr Zeit.

www.minibooks.ch

-3-

hat reingebissen und ihn herausgerisst. Sie wäre dabei beinahe erstickt.

Sarina musste mit einem Schlauch in ein Häuschen zielen, dann spickte ein Mohrenkopf hoch in die Luft, sie fing den Mohrenkopf leider nicht. Sarina nahm das Ei und warf es schön in den Korb. Als sie das Ziel erreichte, ass sie den Mohrenkopf.

Das zweite farbige Ei besetzte das Muki, zwei Kinder haben einen Schlitten über den Steinboden gezogen, das tut dem Schlitten ja auch nicht so gut.

-2-

Am 3.4.2016 war „Eierläsä,, in Buus. Zuerst startete die Jugi Buus. Sie mussten mit Ski, die aus dickem Holz gebaut waren, die Strecke hinterher laufen und das Ei danach in den Korb werfen. Zum Glück blieb es ganz :)

Die Mädchenriege, in der ich mitmache, hatte auch zwei farbige Eier. Beim „Eierläsen,, gibt es farbige Eier, die man wählen kann. Man muss eine Aufgabe erfüllen. Ich und Nora mussten mit einem Apfel zwischen unseren Stirnen bis zum Ei laufen. Den Apfel mussten wir in ein Wasserbecken werfen und Nora durfte ihn rausholen, Sie ohne die Hände zu benutzen. Sie

Eierlästet in Buus

geschrieben von
Leonie